

Wissenschaftliche Tagung:
**Prodemokratische Propaganda, Pressekultur und
politische Kommunikation in der Weimarer Republik**



Photographie einer Mauer aus dem sozialdemokratischen *Vorwärts*, 29.07.1932, Friedrich-Ebert-Stiftung.

Vom 21. bis zum 23. November veranstaltet das Lab *Kommunikationsgeschichte und Medienwandel* (ZeMKI – Universität Bremen) eine Tagung zur prodemokratischen politischen Kommunikation der Weimarer Republik in der *Staats- und Universitätsbibliothek Bremen*. Einen Schwerpunkt bildet die Abwehrpropaganda gegen die NS-Kommunikation in der Endphase der Weimarer Republik. Zur Sprache kommen sowohl spezifisch kommunikationswissenschaftliche Aspekte dieser Abwehrkommunikation als auch Forschungsansätze aus benachbarten Sozialwissenschaften sowie der Geschichtswissenschaft.

Am Abend des 21. November wird die Tagung mit einem Filmvortrag im Kommunalkino *City 46* eröffnet. Der Dokumentarfilmer Boris Hars-Tschachotin wird in das Leben und das gegen die NSDAP gerichtete propagandistische Schaffen seines Urgroßvaters Sergej Tschachotin einführen.

21.11.2019 – Kommunalkino City46
(Birkenstraße 1, 28195 Bremen)

Eröffnung der Tagung

Boris Hars-Tschachotin (Berlin): *Sergej in der Urne* // 18:00–20:00 Uhr

Gemeinsames Abendessen für SelbstzahlerInnen // ab 20:15 Uhr im Bremer Ratskeller

22.11.2019 – Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB)
(Bibliothekstraße 9, 28359 Bremen)

Panel I – Sergej Tschachotin und die prodemokratische Propaganda in der letzten Phase der Weimarer Republik // 09:00–10:30 Uhr

Richard Albrecht (Bad Münstereifel): *„Symbolkrieg“ in Deutschland: Drei Pfeile gegen das Hakenkreuz. Zur Praxis und Theorie eines antifaschistischen Versuchs im bürgerlichen Deutschland 1932*

Margarete Vöhringer (Georg-August-Universität Göttingen): *Tschachotin und Russland. Was verbindet die Drei-Pfeil-Kampagne mit Pavlovs Reflexlehre und der angewandten Psychologie*

Pause // 10:30–11:00 Uhr

Panel II – Antifaschistisches Engagement in der Presse, im Arbeitskampf und in der politischen Bildungsarbeit // 11:00–12:45 Uhr

Erik Koenen (Universität Leipzig / Universität Bremen): *„Hitler und die Seinen“: Erich Everths frühe Warnungen vor dem Nationalsozialismus*

Jule Ehms (Ruhr Universität Bochum): *„Der Zweck des Faschismus ist der jeder anderen Regierungsart auch.“ Die syndikalistische Freie Arbeiter-Union Deutschlands und ihr radikaldemokratischer Ansatz in der Auseinandersetzung mit dem deutschen Faschismus*

Ronny Noak (Friedrich-Schiller-Universität Jena): *„[...] die antifaschistische Aufklärungsarbeit intensivieren.“ Die Bildungsarbeit der demokratischen Parteien gegen die NSDAP*

Mittagspause // 12:45–14:30 Uhr

Panel III – Prodemokratische Propaganda I // 14:30–16:15 Uhr

Jürgen Hartmann (Nordhorn) & Dietmar Simon (Lüdenscheid): *Artur Schweriner und das Kampfblatt „Alarm“: Zum Versuch eines massenkompatiblen Propagandamittels gegen den Nationalsozialismus 1929–33*

Marcel Böhles (Universität Heidelberg): *Im Zeichen der Drei Pfeile – der „Symbolkrieg“ der Eisernen Front 1931/32 in Heidelberg*

Kristian Mennen (Radboud Universiteit Nijmegen): *Argumente für oder gegen die „Drei Pfeile“ in transnationaler Perspektive*

Pause // 16:15–16:45 Uhr

Zwischenbilanz // 16:45–17:30 Uhr

Jürgen Wilke (Johannes-Gutenberg-Universität Mainz): *(Re-)Zivilisierung der Propaganda?*

Pause // 17:30–18:00 Uhr

Ausstellungseröffnung in der SuUB // 18:00–19:00 Uhr

Patrick Rössler (Universität Erfurt): *Bildpropaganda in der Weimarer Republik*

23.11.2019 – Staats- und Universitätsbibliothek Bremen (SuUB)
(Bibliothekstraße 9, 28359 Bremen)

Panel IV – Prodemokratische Propaganda II // 09:00–10:15 Uhr

Sebastian Elsbach (Friedrich-Schiller-Universität Jena): *Ein weiblicher Krieg? Weltkrieg und Frauen in der Propaganda der Eisernen Front*

Simon Sax (Universität Bremen): *Presseberichterstattung über die Drei-Pfeil-Kampagne der Eisernen Front 1932/33*

Pause // 10:15–10:45 Uhr

Panel V – Demokratische Presse und Propaganda nach 1933 // 10:45–12:00 Uhr

Benno Nietzel (Universität Bielefeld): *Demokratische Propaganda und die Herausforderung des Totalitären: US-amerikanische Reaktionen auf die NS-Propaganda während der 1930er Jahre und im Zweiten Weltkrieg*

Hagen Steinhauer (Universität Bremen): *Presselenkung und Resistenzakte im Nationalsozialismus – die Frankfurter Zeitung im Pressediskurs der Vorkriegszeit*

Pause // 12:00–12:15 Uhr

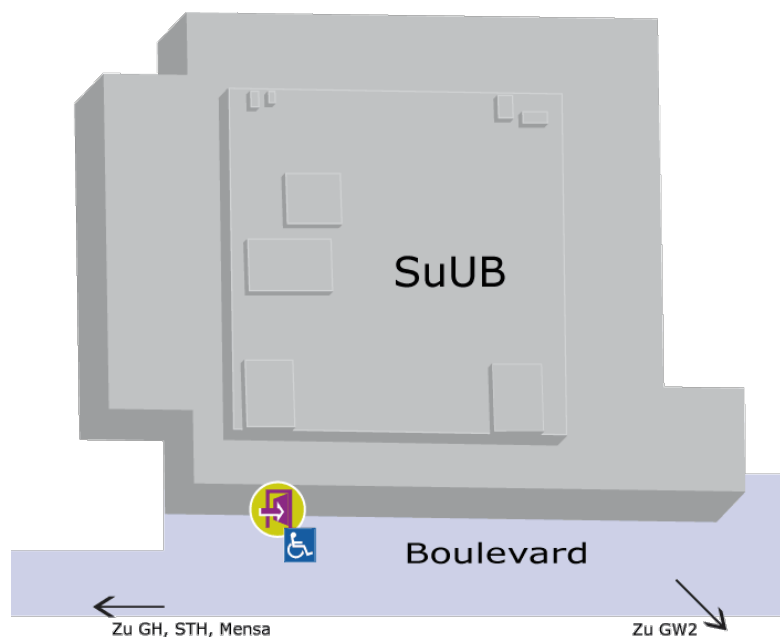
Abschlussdiskussion // 12:15–12:45

Moderation: Stefanie Averbek-Lietz (Universität Bremen)

Anfahrt SuUB

Adresse
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen
Bibliothekstraße 9
28359 Bremen

Mit Bus und Bahn
zur Haltestelle „**Universität / Zentralbereich**“
→ Straßenbahnlinie 6 – Richtung „Universität-Nord“
→ Buslinie 21 – Richtung „Universität“
→ Buslinie 22 – Richtung „Universität-Ost“
→ Buslinie 28 – Richtung „Universität“
→ Buslinie 31 – Richtung „Borgfeld-Ost“



Bei Ankunft an der Haltestelle „Universität / Zentralbereich“ ist die Glashalle (GH) nicht zu übersehen; über den Treppenaufgang in selbiger gelangt man zum Boulevard. Schräg gegenüber der Treppe liegt die SuUB.

Selbstverständlich sind **Gäste** auf der Tagung willkommen. Wenn Sie teilnehmen möchten, bitten wir bis zum 31. Oktober um eine kurze Benachrichtigung via E-Mail.

Die Tagung *Prodemokratische Propaganda, Pressekultur und politische Kommunikation in der Weimarer Republik* und die Ausstellung *Bildpropaganda in der Weimarer Republik* werden ermöglicht durch die freundliche Unterstützung:



der Stiftung
Presse-Haus NRZ



der Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

AXEL SPRINGER STIFTUNG

der Axel Springer Stiftung



des Zentrums für Medien-,
Kommunikations- und
Informationsforschung der
Universität Bremen



der Universität Erfurt



des Freundeskreises der
Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen e.V.

Kontakt

Simon Sax (ZemKI, Universität Bremen): sax@uni-bremen.de
Weitere Informationen finden Sie unter diesem [Link](#).